



**MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN
ZÜRCHER OBERLAND**

www.mvzo.ch

Jahresbericht des Präsidenten zu Händen der 64. ordentlichen Generalversammlung

Das vergangene Jahr war reichlich bestückt mit guten Ideen und vielen Anlässen. Nach der Wahl als Nachfolger des scheidenden Präsidenten Jörg Steinmann stürzte ich mich mit Zuversicht und Elan in das davorliegende Vereinsjahr. Die Pläne waren gross, wurden sie jäh von der Pandemie (fast) vernichtet. Die meisten geplanten Anlässe mussten ersatzlos gestrichen werden.

Jammern bringt nichts und wir sitzen alle im gleichen «Pandemie-Boot». Von Einschränkungen, Verzicht und Massnahmen weiss jeder ein Lied davon zu singen. Die Pflicht, die Gesundheit unserer Mitglieder und euren Liebsten zu wahren, war für mich immer oberstes Gebot.

Die Flexibilität forderte auch mich als leidenschaftlicher Lokführer. SBB Cargo (Gütertransport) sowie Personenverkehr verlangten aufgrund des Lokführermangels plötzlich schier Unmenschliches zu bewältigen. Die stark gestiegenen Güterzahlen, ausgelöst durch Heimlieferbestellungen, fordern insbesondere bei uns im Cargo Sondereinsätze. Die grossen Massen an Paketen und Briefen, Sendungen und Lieferungen erdrückten den sonst schon engen Fahrplan. Die Arbeitsleistung erhöhte sich um über 175 %. Die veraltete Infrastruktur und das alternde Rollmaterial machten die Sache auch nicht besser.

Einerseits empfiehlt uns das BAG zu Hause zu bleiben andererseits stehen Fahrten mit über 10 Stunden, und dies an 6 bis 7 Tagen pro Woche, an.

Die Rekrutierung neuer Lokführer geht nur schleppend voran und diejenigen, die in den nächsten fünf Jahren altershalber Ausscheiden, sind noch nicht ersetzt worden.

Die Erfolgsquote der einjährigen Ausbildung liegt bei geringen 70 %. Die Aussichten sind zwar trübe, aber als eingefleischter «Bähnler» lasse ich auch hier den Kopf nicht hängen.

Im Juni, die Massnahmen waren etwas gelockert worden, fand endlich eine Kollektivfahrerschule statt. Das Wetter meinte es gut mit uns und zeigt Schaffhausen in den schönsten Frühlingsfarben.

Mein zweites militärisches Standbein, die Jungmotorfahrererkurse, fanden trotz grosser Vorbereitungsarbeiten dann leider doch nicht statt. Wir hoffen nun auf 2021 und 2022, mit meinem starken Team schmieden wir bereits wieder Pläne dafür. Ich freue mich bereits jetzt, die jungen Erwachsenen auszubilden und die Freude an den Fahrzeugen zu vermitteln. Nach jedem Kurs durften wir stets neue Mitglieder gewinnen und für unseren Vereinsnachwuchs sorgen.

Ich möchte es nicht unterlassen, auch einige persönliche Gedanken zu meinem Rücktritt als Präsident zu verfassen.

Das Jahr 2020 war für mich eines der schwierigsten Jahre aller Zeiten. Nebst Corona hat sich meine familiäre Situation stark verändert. Ich musste eingestehen, dass ich den Spagat zwischen meinem Privatleben und dem des Vereins nicht meistern kann. Trotz grosser Unterstützung meiner Vorstandskameraden muss ich meine persönlichen Kräfte schonen. Meine Ressourcen werden jetzt in der Familie gebraucht, und für diese möchte ich mit ganzem Herzen zur Seite stehen. Ich bin überzeugt, dass sich der MVZO gut durch die Krise schlagen wird.

Ich wünsche allzeit gute Fahrt, beste Gesundheit, euch und euren Liebsten nur das Beste und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen.

Euer Silvan

Mels, im Februar 2021

Silvan Renggli
Präsident MVZO